

27.11.2012



Stellvertretender Vorsitzender  
 Dr. Thomas Kilz  
 Brückenstraße 9  
 63110 Rodgau

☎ 0 61 06 / 64 53 62 (d)  
 ☎ 0 61 06 / 64 53 63  
 E-Mail: thomas.kilz@t-online.de

CDU Weiskirchen: Bürgermeister verwechselt Autorität mit autoritärem Verhalten

Abermals hat Bürgermeister Hoffmann Autorität (welche sich bekanntlich auf Kompetenz begründet) mit autoritärem Verhalten verwechselt:

Nachdem der Weiskircher Ortsbeirat im Frühjahr diesen Jahres die Umgestaltung des Christian-Zang-Hauses quasi zufällig der Presse entnehmen musste, statt vom Magistrat hierüber informiert zu werden und dies deutlich beanstandet hatte, waren seitens der Stadtverwaltung inzwischen zahlreiche Maßnahmen in die Wege geleitet worden. So die Schließung der Bibliothek und die Erweiterung der Nachmittagsbetreuung des Fördervereins der Münchhausen-Schule sowie der Umbau der Räume der Altentagesstätte und der Kleinkindbetreuung.

Als bekannt wurde, dass weitere Maßnahmen im Außenbereich geplant sind, wie das in einer Stellungnahme des Fachdienstes 7 Facility Management in der September-Sitzung bereits avisiert worden war, hatte die Ortsvorsteherin Annemarie Jonas (CDU) den Punkt „Umbau des Christian-Zang-Hauses und der Außenanlagen (Besichtigung)“ auf die Tagesordnung für die Sitzung des Weiskircher Ortsbeirates am 21.11. genommen und darum gebeten, dass an diesem Abend die Räume aufgeschlossen werden, damit sie in Augenschein genommen werden können.

Hierzu hat der Bürgermeister nicht nur sein Benehmen nicht hergestellt (soll heißen, er wollte diesen Tagesordnungspunkt also nicht haben), nein, er hat auch noch ausdrücklich untersagt, dass einer der anwesenden städtischen Mitarbeiter, die durchaus einen Schlüssel gehabt hätten, dem Ortsbeirat und den zahlreichen interessierten Besuchern die Räumlichkeiten öffnete.

Der anwesende neue Stadtplaner Kämmerling konnte immerhin mitteilen, dass durchaus noch einige Maßnahmen, insbesondere im Außenbereich, geplant seien und bestätigte, die bekannt gewordenen Gerüchte, wonach im Rahmen einer Umzäunung für die Kleinkinder geplant sei, gepflasterte Bereiche dort aufzureißen.

Mit CDU-Mehrheit wurde daher beschlossen, den Magistrat aufzufordern, bei der Einzäunung der Außenanlage um das Christian-Zang-Haus diese so zu gestalten, dass auf der Nordseite der Zaun möglichst nah am Gebäude verläuft, so dass der bestehende und vielgenutzte Parkplatz so wenig wie möglich baulich eingeschränkt wird. Der Parkplatz muss für die Besucher des Christian-Zang-Hauses, des alten Rathauses und des Bürgerhauses unbedingt erhalten bleiben. „Ist der Parkplatz erst einmal aufgerissen, ist es zu spät.“ meint Ortsbeirat Stefan Wolf (CDU). „Hinterher ist das Geschrei groß, deshalb weisen wir vorher deutlich darauf hin.“

„Wenn der Bürgermeister mit seiner Verwaltungsreform, bei der inzwischen die halbe Mitarbeiterschaft neue Aufgaben und Funktionen bekommen hat, nicht vorwärts kommt, ist das sein Problem. Aber er soll den Ortsbeirat wenigstens nicht an der Erfüllung seiner Aufgaben hindern.“ ergänzt Dr. Thomas Kilz (CDU-Fraktion). „Es ist nach unserer Kenntnis das erste Mal seit Bestehen der Stadt Rodgau, dass ein Bürgermeister einem städtischen Gremium wie dem Ortsbeirat die Besichtigung der eigenen Räumlichkeiten in seinem Stadtteil verwehrt hat. Wir haben aus der Vergangenheit durchaus Grund, wachsam zu sein und die Verwaltung konstruktiv-kritisch im Interesse der Weiskircherinnen und Weiskircher zu begleiten. Im Übrigen ersetzen Pressekonferenzen und Einweihungsfeiern sicher nicht die Information und erforderliche Einbindung der städtischen Gremien.“

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dr. Thomas Kilz